

Was nicht in der Zeitung stand.

Zur Gemeinderatssitzung vom 19.12.2012

Tagesordnungspunkt abgesetzt- Antrag der Grünen Liste

Der Antrag der CDU, diesen TOP abzusetzen war mit keiner der weiteren Fraktionen abgesprochen.

Tatsache ist, dass sich die UBV auf diesen Antrag vorbereitet hatte. Von uns aus war vorgesehen, harsche Kritik an die Verwaltung / Bürgermeister vorzubringen, da es tatsächlich so ist, dass die Verwaltung bislang keinen Antrag so behandelt hatte, wie es die Gemeindeordnung, die Hauptsatzung und Geschäftsordnung der Stadt Bad Herrenalb vorsieht.

Nachdem Herr Mai als Erwiderung auf den Absetzungsantrag der CDU-Fraktion mitteilte, dass die Verwaltung nach ihrem Ermessen entschieden hatte, ob die Anträge behandelt werden (... „wir wollen keine Verspargelung mit Radarkästen in der Stadt“, ...“ die Öffnung der Klosterstraße soll irgendwann mit der Gartenschauplanung mal besprochen werden“) hat sich auch die UBV kurzfristig entschieden, für die Absetzung dieses TOP zu stimmen.

Zum Thema und als persönliche Erklärung von mir nach der Abstimmung wurde zum Ausdruck gebracht, dass der UBV das Thema Öffentlichkeitsarbeit sehr wichtig ist, dass sich die Abstimmung einzig alleine gegen die Verwaltung richte, die es bisher nicht geschafft hat, Anträge aus dem Gremium so zu behandeln, wie es Gesetz und Verordnungen vorsehen.

Wie Anträge aus den Reihen der Gemeinderäte zu handhaben sind, habe ich in meinem Wortbeitrag erläutert. Wer es nachlesen möchte, siehe Hauptsatzung und Geschäftsordnung der Stadt Bad Herrenalb, beides über die Homepage der Stadt Bad Herrenalb einsehbar.

Es trifft übrigens auch nicht zu, dass die bisherige Verfahrensweise der bisherigen Anträge mit den Fraktionssprechern so abgesprochen war, wie in einem Leserbrief im Schwabo behauptet wird.

Rüdiger König
Fraktionssprecher der UBV Bad Herrenalb